

Kunstforum zeigt Hafen-Maler

AUSSTELLUNG Der Berufsverband Bildender Künstler in Flingern hat den Reisholzer Verein „Kunst im Hafen“ zu einer gemeinsamen Präsentation eingeladen. Mit dem Projekt möchten die Vereine den **Austausch der Düsseldorfer Künstler** vorantreiben.

VON ALINA MILEWICZ

FLINGERN Eine schwarz-weiß gefleckte Kuh gras in einer saftig-grünen Landschaft. Ein fast harmonischer Eindruck – nur der hochgezüchtete große Euter will nicht so ganz ins Bild passen. Das Werk trägt den Titel „Die optimierte Kuh“. „Ich wollte mit diesem Bild darauf aufmerksam machen, wie Menschen unsere Nutztiere missbrauchen“, sagte der Künstler Dirk Balke. Er ist einer der vier Künstler des Kunstvereins „Kunst im Hafen“ aus Reisholz, die im Kunstforum des Berufsverbandes Bildender Künstler (BBK) die aktuelle Gastausstellung gestalten.

Künstlerischer Austausch

Die Zusammenarbeit des Berufsverbandes Bildender Künstler mit anderen Düsseldorfer Kunstvereinen findet in diesem Jahr schon zum dritten Mal unter dem Motto „BBK trifft...“ statt. Jeweils vier Künstler aus den beiden Vereinen stellen ihre Werke zurzeit aus. „Die Künstler bewerben sich bei uns im BBK für die Ausstellung“, sagt Hanne Horn, Kuratorin der Ausstellung. „Bei Dirk Balke zum Beispiel waren wir im Atelier zu Besuch, um gemeinsam zu entscheiden, welche Bilder repräsentativ sind und zum Konzept passen.“ Ziel der Kooperation ist ein lebendiger Austausch der Düsseldorfer Kunstszene.



Jutta Gerhold (vorn) stellte zusammen mit Dirk Balke, Boris Kalinski, Hans van den Bergh, Frank Jebe, Benjamin Novalis Hofmann und Rolf Hucke (v.l.) im Kunstforum aus.

SP-FOTO: WILFRIED MEYER

Die anderen drei Reisholzer Künstler verschanzten sich die letzten Wochen vor dem Start der Ausstellung in dem Vorraum zur Küche und arbeiteten an einer aufwändigen Installation mit verschiedenen Modulen. Das nimmt nun den ganzen Raum ein. Benjamin Novalis Hofmann, der mit Frank Jebe und

Till Pulpanek die Installation plante und umsetzte, lobte die Zusammenarbeit mit dem BBK: „Wir haben vom BBK keine Auflagen bekommen – so kann unsere Arbeit authentisch bleiben.“ Die Ideenfindung war für das Künstlertrio weitaus herausfordernder als die Umsetzung – Dutzende Nachtschich-

ten mit eingeschlossen. Von Jutta Gerhold, Mitglied des BBK, stammen zwei Bilder mit dem Titel „Reflektionen von Stelen – Denkmal für die ermordeten Juden Europas in Berlin“. Die Bilder, die aus mehreren Schichten bestehen und fast ausschließlich schwarz sind, stehen aus der Sammlung heraus. So

INFO

„Kunst im Hafen e.V.“

Der Förderverein für Bildende Künstler wurde im August 1990 gegründet. Ursprünglich arbeitete der Verein im Düsseldorfer Hafen in von den Stadtwerken zur Verfügung gestellten Räumen. Im Zuge der Neugestaltung des Hafens, musste der Verein weichen. Nun gehen in der **Werftstraße 75-77** derzeit 18 Künstler in 16 Ateliers ihrer Arbeit nach, darunter Kumiko Kurachi, C.U. Frank und Heike Ludewig. Weitere Informationen im Internet: www.kunst-im-hafen.de

viele gegensätzliche Stücke stoßen sich aber laut Jutta Gerhold nicht ab, im Gegenteil: „Gerade weil die Bilder der Künstler so konträr sind, passen sie sehr gut zusammen.“ Die Malerin freut sich über den frischen Wind beim BBK, der mit den Gästen aus Reisholz durch das Kunstforum weht. „Das Ergebnis ist sehr spannend, weil wir alle nicht wussten, was der andere ausstellen wird“, sagt Jutta Gerhold. So stellten sich die Kuratoren das Projekt auch vor: als offenen Dialog mit ergebnisoffenen, künstlerischen Prozessen.

Die Ausstellung ist noch bis zum 22. April im BBK-Kunstforum, Birkenstraße 47, zu sehen.